Call for Participation

Critical Mapping 2027

Ein interdisziplinärer Workshop zwischen geographischer Forschung und forschender Gestaltung

10. - 12. Juni 2027 // Halle(Saale)

Als wirkmächtige Vermittlungsinstanzen zwischen Räumen, Orten, Menschen und Dingen beeinflussen Karten und Geovisualisierungen unsere Wahrnehmung der Welt ebenso wie unser Handeln in ihr. Critical Mapping und kritische Kartographie analysieren und reflektieren diese Rolle und arbeiten heraus, wie Karten und Geovisualisierungen zu Instrumenten der Herstellung sozialer Wirklichkeiten werden. Gleichzeitig entstehen alternative Ansätze und neue Formen geographischer Wissensproduktion, die unter *Counter Mapping*, *Platial GIS*, *Place-based GIS* und *Spatial Humanities* gefasst werden können. Damit geht eine Öffnung oder gar Demokratisierung einher: Aktivist*innen, Gestalter*innen, Journalist*innen und Künstler*innen erstellen heute Karten und Geovisualisierungen und erproben neue Praktiken um alternative Sichtbarkeiten, alternative Zugänge und gegenhegemoniale Weltbilder zu entwerfen. Häufig unterlaufen sie dabei tradierte Weisen geographischer Wissensproduktion und Weltbeschreibung, um etablierte Strategien der Weltaneignung herauszufordern und andere Darstellungsformen zu entwickeln. Dies kann als Versuch verstanden werden, im Wissen um die soziale und politische Situiertheit von Kartenproduktion und Mapping von Mappings reflexive geographische Praktiken zu entwickeln, in denen mit partizipativen, narrativen und digitalen Ansätzen sowie mit alternativen Formen der Wissensvermittlung experimentiert und gearbeitet wird.

Wie in den vergangenen Jahren möchten wir im Rahmen eines interdisziplinären Workshops zwischen geographischer Forschung und forschender Gestaltung unterschiedliche Perspektiven und Ansätze des Critical Mappings zusammenführen, die einerseits die Macht der Karten und Visualisierungen herausfordern und andererseits neue Formen geographischer Wissensproduktion und -vermittlung entwerfen. Wir interessieren uns für Beiträge und Projekte aus Kritischer Kartographie, kritischen *Data Studies* und gestalterisch-künstlerischer Forschung. Damit zielen wir darauf, Ansätze, Verfahren und Diskussionszusammenhänge ins Gespräch zu bringen, die bisher vielfach getrennt verhandelt werden. Wir freuen uns daher besonders (aber nicht ausschließlich) über Einreichungen aus Geographie, Design und Kunst, Kultur- und Medienwissenschaften sowie angrenzenden Feldern.

Mögliche Themenbereiche:

- *Counter Mapping* und *Counter*-Visualisierung
- Digitale Forensik und *Critical Remote Sensing*
- Gestaltung und *Spatial Storytelling*
- *Qualitative GIS* und *Place-based GIS*
- *More-than-Human Cartographies*
- Kartieren als Designmethode und gestalterisch-künstlerische Forschung
- Geovisuelle Modellierung aus den *Spatial Humanities*
- Multi-modale und multi-temporale Geomedien
- Mapping von Infrastrukturen und Mobilitätsströmen

Einreichungen können dabei sowohl stärker anwendungsorientiert als auch eher epistemologisch sein und/oder sich kritisch mit bestehenden (geo-)datenbasierten Visualisierungen befassen. Neben klassischen Paper-Präsentationen sind wir insbesondere an Workshopformaten und hands-on Beiträgen interessiert. Einreichungen sind sowohl in deutscher als auch englischer Sprache möglich. Wir freuen uns ebenso über Beiträge, die im Rahmen von Seminar-, Master- oder Doktorarbeiten entstanden sind, und möchten Nachwuchswissenschaftler*innen eine Plattform für interdisziplinäre Vernetzung bieten.

Der Workshop findet vom 10.-12.06.2027 in Halle (Saale) statt und wird gemeinsam von Pablo Abend (Burg Giebichenstein Kunsthochschule), Anna Unterstab (freischaffende Gestalterin Hamburg), Boris Michel (Universität Halle), Nora Küttel (Universität Bremen), Finn Dammann (FAU Erlangen-Nürnberg), Lea Bauer und Francis Harvey (beide IfL Leipzig) organisiert. Es wird ein kleiner Unkostenbeitrag erhoben.

Veranstaltungsort ist der Campus Design an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle.

Wir freuen uns über Beitragsvorschläge (Abstracts ca. 250 Wörter + Kurzbiografie) bis zum 10.12.2026 unter: https://indico.leibniz-ifl.de/e/critical-mapping-2027. Rückfragen gerne an kritvis@burg-halle.de. Besonders begrüßen wir Einreichungen von Forscher*innen mit Marginalisierungserfahrungen.

MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG

Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle
University of Art and Design

FAU FRIEDRICH-ALEXANDER UNIVERSITÄT ERLANGEN-NÜRNBERG

Leibniz-Institut für Länderkunde ifl

Universität Bremen